

Kommentierte kompetenzorientierte Stegreifaufgabe im Fach Geschichte zum LehrplanPLUS

Stand: 27.09.2018

Die vorliegende Stegreifaufgabe orientiert sich am LehrplanPLUS Geschichte und basiert zugleich auf den weiterhin gültigen Standards/Empfehlungen für schriftliche Leistungserhebungen im Fach Geschichte:

- Einschlägige Regelungen der RSO (insbesondere § 19)
- Verwendung von Operatoren
- Einbeziehung von Material bzw. Quellen

Der Vorschlag hat exemplarischen Charakter. Es versteht sich von selbst, dass bei der Gestaltung von Leistungserhebungen der konkrete Unterricht sowie die jeweilige Lerngruppe berücksichtigt werden müssen.

Lernbereich	R 6.2: Der Mensch und seine Geschichte
Kompetenzerwartung	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen an anschaulichen Beispielen (z. B. anhand archäologischer Bodenfunde, Sachquellen, Ausstellungsgegenständen) die Lebensumstände in <i>Altsteinzeit</i> und <i>Jungsteinzeit</i> , um die Bedeutung der neolithischen Revolution zu erklären.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> · Formen geschichtlicher Überlieferung: schriftliche, mündliche, bildliche und gegenständliche Quellen; Überreste und Überlieferung; Bedeutung der Archäologie · Jäger und Sammler der Altsteinzeit · Bauern der Jungsteinzeit
Zeitraumen	20 Minuten

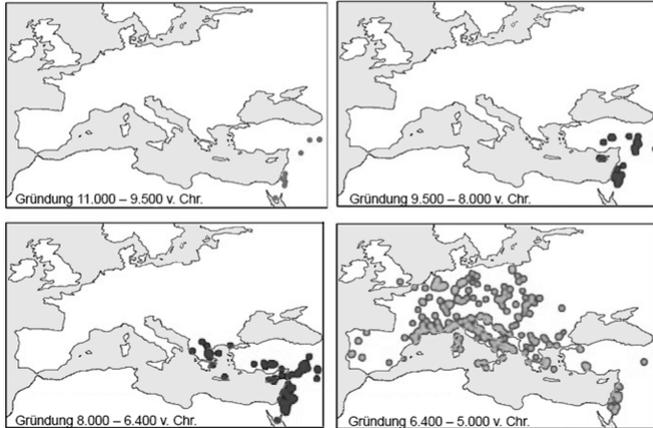
<p>1. Grundlegende Daten und Begriffe Definiere den Grundbegriff Quelle. (2 BE)</p>
<p>2. Du leitest eine archäologische Untersuchung. Der Fundort ist der vordere Teil einer Höhle. Unter anderem sichern deine archäologischen Helfer Folgendes:</p> <p>M1 Funde Schaber, Fahrkarte, Faustkeil (ganz), Getränkedose, Tierzähne, Faustkeil (zerbrochen), bearbeitete Tierknochen, Anordnung von Steinen im Kreis (Durchmesser ca. 70 cm)</p> <p>2.1 Sortiere als Leiter der Untersuchung zwei Funde (M1) aus, die für dich <u>keine Bedeutung</u> haben, und unterstreiche sie. (2 BE)</p> <p>2.2 Ordne die restlichen Funde (M1) in eine dir bekannte Epoche der Menschheitsgeschichte ein. Begründe deine Entscheidung anhand von <u>zwei</u> Aspekten genau. (3 BE)</p> <p>2.3 Zwei der Funde (M1) können mithilfe eines archäologischen Verfahrens <u>zeitlich</u> ziemlich exakt bestimmt werden. Benenne das archäologische Verfahren und nenne die beiden Funde. (3 BE)</p> <p>Verfahren: _____ Zwei Funde: _____</p> <p>2.4 Funde lassen sich in Überreste und Überlieferungen einteilen. Entscheide, welche Fundart bei deiner archäologischen Untersuchung vorliegt, und begründe kurz deine Entscheidung. (2 BE)</p> <p><input type="checkbox"/> Überreste <input type="checkbox"/> Überlieferungen</p>

Mit dem LehrplanPLUS sollte – wie in der Aufgabe 1 – weiterhin auch Wissen abgefragt werden. Grundkenntnisse sollten gesichert und als solche markiert sein, um in Leistungserhebungen geprüft werden zu können.

Die Rollenzuweisung in 2. hat nur die Funktion, die Schülerinnen und Schüler zu motivieren, ist aber kein notwendiger Teil der Leistungserhebung.

3. Auf den folgenden **Geschichtskarten (M2)** kannst du die Ausbreitung der **jungsteinzeitlichen** Besiedlung in Europa erkennen. Eingezeichnet sind jeweils Standorte von Siedlungen.

M2 Geschichtskarten



Die Aufgabe 3 bezieht sich direkt auf eine grundlegende Kompetenz der 6. Jgst., welche die Auswertung einfacher Geschichtskarten durch die Schülerinnen und Schüler fordert.

Eine gelungene Prüfungsaufgabe zeichnet sich u. a. durch verschiedene Aufgabenformate bei den Teilaufgaben aus, so dass verschiedene Lerntypen berücksichtigt werden.

Schülerinnen und Schülern der 6. Jgst. fällt das Denken mit Zeiträumen „v. Chr.“ schwer. Im LehrplanPLUS werden negative Zahlen in Mathematik aber bereits in der 5. Jgst. behandelt.

Entscheide dich anhand der Geschichtskarten (M2) dafür, ob die Aussage **zutrifft**, **nicht zutrifft** oder ob **keine Aussage** möglich ist. (5 BE)

Aussagen	trifft zu	trifft nicht zu	keine Aussage
a) Die Anzahl der Siedlungen in Europa hat zwischen 11.000 und 5.000 v. Chr. deutlich zugenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) 6.400 v. Chr. lebten mehr als zwei Millionen Menschen in Europa.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Die meisten jungsteinzeitlichen Siedlungen entstanden in direkter Nähe zum Meer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Im Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland entstanden die ersten jungsteinzeitlichen Siedlungen erst zwischen 6.400 und 5.000 v. Chr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) In Mittelamerika breitete sich die Jungsteinzeit deutlich früher aus als in Europa.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Aufgabe 4 fordert die Schülerinnen und Schüler zum Verfassen einer historischen Narration auf. Diese bezieht sich direkt auf die Kompetenzerwartung. Durch die genaue Vorgabe („zwei Aspekte“) wird deutlich, wie umfangreich die Darstellung sein soll. Auch sollten die Schülerinnen und Schüler bereits in der 6. Jgst. an Begriffe wie „Aspekte“ oder „definiere“ gewöhnt werden.

4. Ein Mitschüler, der sich nicht so gut wie du in Geschichte auskennt, versteht nicht, warum sich die Lebensweise der **Jungsteinzeit** verbreitet (vgl. M2) und durchgesetzt hat.

Verfasse eine kurze Antwort für diesen Schüler und überzeuge ihn dabei anhand von **zwei** Aspekten davon, dass die Lebensweise der **Jungsteinzeit** gegenüber der Lebensweise der **Altsteinzeit** Vorteile brachte. Stelle dabei **Jung-** und **Altsteinzeit** gegenüber. (4 BE)

Du kannst folgendermaßen beginnen:

Mitschüler: Die Jungsteinzeit brachte für die Menschen keine Vorteile.

Ich: Da übersiehst du Folgendes: Die Menschen mussten nicht mehr ..., sondern ...

Quellenangabe

M2 Jussen~commonswiki „[Ausbreitung der neolithischen Revolution](#)“, 2008 CC BY-SA 3.0 (07.03.2018)

Anmerkungen zur Vorstunde:

- In der Vorstunde / der vorausgegangenen Doppelstunde sollte die Jungsteinzeit im Vergleich zur Altsteinzeit behandelt worden sein.
- Dabei sollten die Begriffe **Überreste** und **Überlieferung**, die als „Inhalte zu den Kompetenzen“ beim 2. Lernbereich angeführt werden, wiederholt werden.
- Grundlegende Kompetenzen, wie die Auswertung von einfachen Geschichtskarten, können als Grundkenntnisse im Sinne des § 19 (1) RSO geprüft werden, wenn Sie als solche mit den Schülerinnen und Schülern besprochen sind; eine Wiederholung in der Vorstunde ist dann nicht notwendig.
- Den Schülerinnen und Schülern sollte die Geschichtskarte **M2** nicht bekannt sein, um einen kompetenzorientierten – und nicht reproduktiven – Umgang mit diesem Material zu ermöglichen.

Erwartungshorizont		BE																								
1.	<ul style="list-style-type: none"> · Quellen sind Texte, Bilder und Gegenstände, die aus vergangenen Zeiten überliefert sind. · Aus ihnen entnehmen die Historiker ihr Wissen, um Geschichte zu schreiben. 	2																								
2.1	Schaber, <u>Fahrkarte</u> , Faustkeil (ganz), <u>Getränkedose</u> , Tierzähne, Faustkeil (zerbrochen), bearbeitete Tierknochen, Anordnung von Steinen im Kreis (Durchmesser ca. 70 cm)	2																								
2.2	<ul style="list-style-type: none"> · Die Funde sind der <u>Altsteinzeit</u> zuzuordnen. · Die Menschen der <u>Altsteinzeit</u> lebten zeitweise in Höhlen und waren noch nicht sesshaft. · Die Gegenstände <u>Schaber</u> und <u>Faustkeil</u> sind typische Werkzeuge der <u>Altsteinzeit</u>. 	3																								
2.3	<ul style="list-style-type: none"> · Verfahren: <u>Radiokarbonmethode</u> · Zwei Funde: <u>Tierzähne</u>, <u>bearbeitete Tierknochen</u> 	3																								
2.4	<input checked="" type="checkbox"/> Überreste <input type="checkbox"/> Überlieferungen <ul style="list-style-type: none"> · Die Funde sind zufällig erhalten geblieben. 	2																								
3.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussagen</th> <th>trifft zu</th> <th>trifft nicht zu</th> <th>keine Aussage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Die Anzahl der Siedlungen in Europa hat zwischen 11.000 und 5.000 v. Chr. deutlich zugenommen.</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>b) 6.400 v. Chr. lebten mehr als zwei Millionen Menschen in Europa.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>c) Die meisten jungsteinzeitlichen Siedlungen entstanden in direkter Nähe zum Meer.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>d) Im Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland entstanden die ersten jungsteinzeitlichen Siedlungen erst zwischen 6.400 und 5.000 v. Chr.</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>e) In Mittelamerika breitete sich die Jungsteinzeit deutlich früher aus als in Europa.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	Aussagen	trifft zu	trifft nicht zu	keine Aussage	a) Die Anzahl der Siedlungen in Europa hat zwischen 11.000 und 5.000 v. Chr. deutlich zugenommen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b) 6.400 v. Chr. lebten mehr als zwei Millionen Menschen in Europa.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	c) Die meisten jungsteinzeitlichen Siedlungen entstanden in direkter Nähe zum Meer.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d) Im Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland entstanden die ersten jungsteinzeitlichen Siedlungen erst zwischen 6.400 und 5.000 v. Chr.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	e) In Mittelamerika breitete sich die Jungsteinzeit deutlich früher aus als in Europa.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	5
Aussagen	trifft zu	trifft nicht zu	keine Aussage																							
a) Die Anzahl der Siedlungen in Europa hat zwischen 11.000 und 5.000 v. Chr. deutlich zugenommen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																							
b) 6.400 v. Chr. lebten mehr als zwei Millionen Menschen in Europa.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																							
c) Die meisten jungsteinzeitlichen Siedlungen entstanden in direkter Nähe zum Meer.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																							
d) Im Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland entstanden die ersten jungsteinzeitlichen Siedlungen erst zwischen 6.400 und 5.000 v. Chr.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																							
e) In Mittelamerika breitete sich die Jungsteinzeit deutlich früher aus als in Europa.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																							
4.	<p>Mitschüler: Die Jungsteinzeit brachte für die Menschen keine Vorteile. Ich: Da übersiehst du Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Die Menschen mussten nicht mehr als <i>Nomaden</i> umherziehen, ... · ... sondern konnten an einem Ort <i>sesshaft</i> werden. · Sie waren nicht mehr ausschließlich von der Jagd abhängig, ... · ... sondern begannen damit Vieh zu halten. · Sie mussten nicht mehr länger ausschließlich Getreide und Früchte sammeln, ... · ... sondern konnten eigenes Getreide anbauen. · Sie verwendeten nicht mehr ausschließlich einfache Werkzeuge wie <i>Faustkeile</i>, ... · sondern entwickelten Hilfsmittel wie bspw. den <i>Pflug</i>. <p>Selbstverständlich können von den Schülerinnen und Schülern auch andere Aspekte individuell gewählt werden. Entscheidend sind Qualität und Schlüssigkeit.</p>	4																								
gesamt		21																								